

II-1674 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 841/J

1980 -11- 17

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. REINHART, EGG, WEINBERGER, Dr. LENZI,
Wanda BRUNNER und Genossen

an den Bundeskanzler
wegen "96 Punkte für Tirol"

Anlässlich der Nationalratswahl 1979 vertraten die sozialistischen Nationalratskandidaten des Wahlkreises Tirol die Meinung, daß neben der allgemeinen Wahlplattform und anderen gesamtösterreichischen Programmen der SPÖ auch ein Arbeitskatalog notwendig sei, der vorwiegend regionalen Bezug hat. Demzufolge wurde das Programm "96 Punkte für Tirol" erstellt und nach der Wahl dem jeweiligen Ressortminister mit der Bitte um Unterstützung überreicht.

Für das Bundeskanzleramt enthielt das Programm folgende Vorhaben:

- o Wahl der Bezirks^{/haupt}leute und Demokratisierung der Bezirksverwaltungen.
- o Koordinierung der Beschlüsse der ARGE-ALP mit den Vorstellungen der Österreichischen Raumordnungskonferenz und den zuständigen österreichischen Bundesministerien.
- o Tiroler Betriebsansiedlungen nach den Vorstellungen der Österreichischen Raumordnungskonferenz.
- o Ausdehnung des Wirkungsbereiches der Volksanwaltschaft auf die Tiroler Landesverwaltung.
- o Erhöhte Förderung des Konferenzentrums Innsbruck durch den Bund.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundeskanzler folgende

A n f r a g e :

1. Welche Programmpunkte konnten bereits einer Realisierung zugeführt werden und in welcher Form?
2. Welche Programmpunkte können in absehbarer Zeit realisiert werden und in welcher Form?
3. An welchen Programmpunkten wird im grundsätzlichen bereits gearbeitet und mit welcher Zielsetzung?
4. Welche Programmpunkte können in absehbarer Zeit nicht realisiert werden und welche Gründe sind hierfür maßgebend?